

vereiniget, daß bloß der Churfürst den Titel und Wappen davon führet, ob gleich das gesammte Haus Sachsen über dasselbe die Mit-Belehnenschaft zu empfangen pfleget. add. HORN. Disp. de Burggrav. Magdeburg. Hiernächst ist ein mit der Chur vereinigtcs Stücke

Die Pfalz-Grasschaft Sachsen. Was dieselbe vor Lande gehabt, ist nicht so deutlich, jedoch so viel bekant, daß das Haus und Stadt Altstadt jederzeit bey dieser Pfalz-Grasschaft gewesen, und damit verliehen worden, davon (siehe D. SAGITTARI, Antiquitates Altstadenses & Palatin. Saxon. nebst Franckens Mannsfeldischer Historie p. 28. seq. HORNII Diss. de Comitibus Palat. Saxon. ingleichen des Herrn Hof-Rath Griebners Diss. de Juribus Palatinatus Saxon. Duci Electori propriis hab. Wit. 1715. Ej. Progr. & D. REINHARDI Dissert. de Titulo Comitum Palatinus Saxonie in litteris Henrici Illustris.) Vermöge des obangezogenen Raumburgischen Vertrags d. d. 24. Febr. 1554. ist das Haus und Stadt Altstadt an die Fürstliche Ernestinische Linie gekommen. Nichts desto weniger ist die Pfalz-Grasschaft Sachsen bey der Chur-Linie unverrückt geblieben. Ferner gehöret hieher

die im Osterlande und der Marck zu Landesberg gelegene Grasschaft Brehna, welche vormahlen besondere Grafen Wettinischen Stammes beherrschet haben, nachgehends ist dieselbe an die Churfürsten, Ascanischen Stammes, und von diesen wiederum zurück, auf die Meißnischen Marck-Grafen, Wettinischen Geschlechts, und zwar an Churf. Fridericum Bellicosum als ein Pertinenz-Stück der Chur gefallen, und vor icks dem Amte Bitterfeld incorporiret und dem Herzoge zu Sachsen Merseburg von dero Herrn Bruder, Churfürst Johann Georg II. überlassen worden,

iedoch ist solches nicht schlechterdings noch in perpetuum, sondern nur unter gewisser reservation geschehen.

II. Was die Landgraffschaft Thüringen betrifft, fundiren sich Jura Successionis auf den vom Kaiser Friderico II. Marckgraf Henrico Illustri anno 1242. ertheilten Expektanzt-Brief, ingleichen auf den von denen Thüringischen Grafen und Vasallen Henrico Illustri ertheilten Revers d. a. 1249. darinnen sie ihn vor ihren Herrn und Land-Grafen in Thüringen angenommen gehabt, (ap. Lünig T. X. Arch. P. Spec. Cont. II. Abtheil. IV. Absatz 2. pag. 177. J. BURC. GOTH. STRVV. Diss. de Jure Landfasciatus Thuringia, Jen. 1722. hab.) Als aber der letztere Land-Graf vorigen Geschlechts mit Henrico Raspone anno 1247. aussturbe, indem er keine männliche Erben nach sich liesse; So machte die Sophia Brabantina ebenfalls an Thüringen prætension, und wurde von etlichen Benachbarten, sonderlich von Braunschweig, unterstützt, dahero mußte, nach einem funfzehnjährigen Kriege, Henricus Illustris sich vergestalt mit ihr vergleichen, daß das Land-Grasthum zergliedert, und Hessen der Sophia, Thüringen aber Henrico Illustri und dessen Nachkommen zu Theil wurde, (HORNII Tr. de Henrico Illustri Cap. 3. §. 40. pag. 88. seq.) welche Theilung denn hernach, durch die in folgenden Jahren anno 1373. 1410. 1587. & 1614. erfolgte Erb-Berbrüderungen noch mehr bestättiget worden (ap. Lünig T. X. Arch. P. spec. 4. Abtheil. 2. Absatz. p. 3. Cont. II. pag. 119. 200. & pag. 392. conf. BODIN. Dissert. de Pacto Confrat. Saxon. Brand. Hassiacz. Hal. 1708. hab.) und ob wohl unterschiedene Feuda, welche in Thüringen gelegen, von dem Churfürsten zu Maynz verliehen worden; So geschiehet doch dieses, unbeschadet des Territorii Saxonici, welches

*Expektanz-Brief, unter dem Namen des Grafen von Brehna, ist ein abjurir. Erbbrief, und eben mal in Lünig T. X. Arch. P. Spec. Cont. II. Abtheil. IV. Absatz 2. pag. 177. J. BURC. GOTH. STRVV. Diss. de Jure Landfasciatus Thuringia, Jen. 1722. hab.)*

*porne dunt*

*unter dem Namen des Grafen von Brehna, ist ein abjurir. Erbbrief, und eben mal in Lünig T. X. Arch. P. Spec. Cont. II. Abtheil. IV. Absatz 2. pag. 177. J. BURC. GOTH. STRVV. Diss. de Jure Landfasciatus Thuringia, Jen. 1722. hab.)*

*Das unter dem Namen des Grafen von Brehna, ist ein abjurir. Erbbrief, und eben mal in Lünig T. X. Arch. P. Spec. Cont. II. Abtheil. IV. Absatz 2. pag. 177. J. BURC. GOTH. STRVV. Diss. de Jure Landfasciatus Thuringia, Jen. 1722. hab.)*

B